

## Bekanntmachung.

Die nachstehende Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
**Rabenstein, den 21. November 1902.**  
**Der Gemeindevorstand.**  
**Wilsdorf.**

Wiederholt in den Wintermonaten vorgekommene Unglücksfälle in Folge von Eisbruch auf Wasserläufen und Teichen bei vorzeitigem Betreten und Schlittschuhlaufen auf Eisflächen geben der unterzeichneten Amtshauptmannschaft im Einverständnis mit dem Bezirksausschusse zu nachstehender Anordnung Anlaß.  
 Das Betreten des Eises und das Schlittschuhfahren auf Eisflächen der in ihrem Bezirke gelegenen Wasserläufe und Teiche ist verboten, solange nicht eine Untersuchung der Eisdecke auf ihre Tragfähigkeit durch die zuständige Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) stattgefunden

hat und die Unbedenklichkeit der Benutzung der Eisdecke festgestellt, dies auch an geeigneter Stelle kenntlich gemacht worden ist.

Eltern, Pflegeeltern und anderen mit der Beaufsichtigung von Kindern betrauten Personen wird die größte Sorgfalt zur Verhütung derartiger Unglücksfälle noch besonders zur Pflicht gemacht.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen, sowie Nichtbeachtung etwaiger Anordnungen der zuständigen Polizeiorgane werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Derselben Strafe verfallen Besitzer von Eisbahnen auf Wasserläufen und Teichen, die auf denselben das vorzeitige Betreten und Befahren der Eisflächen dulden.

Chemnitz, den 18. November 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
 Dr. Hallbauer.

## Wertliches.

**Rabenstein.** Der Wahlaußschuß des „Ordnungsparteilichen Einwohnervereins“ beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Aufstellung der Kandidatenliste für die bevorstehenden Gemeinderathswahlen. Nach Bekanntgabe der hierauf bezüglichen Eingänge durch den Vorsitzenden, Herrn Landtagsabgeordneten Eugen Merkel, beschloffen die Anwesenden mit Einstimmigkeit die Aufstellung einer Kandidatenliste. Es werden demnach folgende Herren vorgeschlagen werden:

Für die Klasse der höchstbesteuerten Ansfässigen: Herr Stalkwerksbesitzer Reinhold Gsche. Als 1. Ersatzmann für diese Klasse Herr Fabrikant Oswald Arnold, als 2. Ersatzmann Herr Gutsbesitzer Jul. Richter.

Für die Klasse der mindestbesteuerten Ansfässigen: Herr Carl Hofmann, Strumpfw., Herr Emil Otto Schmidt, Strumpfw., Abth. A 35b, Herr Otto Berthold, Kohlenhändler. Ersatzleute für diese Klasse: 1. Herr Max Ernst, Fabrikant, 2. Herr Herm. Lohse, Materialist.

Für die Klasse der mindestbesteuerten Unanfsässigen: Herr Ernst Hering, Strumpfw., Herr Ottomar Steiner. Ersatzleute: 1. Herr Hermann Lohse, Krankenkassenkassirer, 2. Herr Oskar Steiner, Strumpfw., 3. Herr August Stein, Strumpfw.

Man glaubt in diesen Herren Männer gefunden zu haben, die Kopf und Herz auf dem rechten Fleck haben, um unabhängig und unparteiisch in voller Thatskraft für das Wohl der Gemeinde wirken zu können.

Weiter wurde beschlossen, die nächste Versammlung am 1. Dezember von Abends 8 Uhr ab im Kurich'schen Restaurant abzuhalten. Für dieselbe wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Stellungnahme des Vereins zu der Kandidatenliste für die Gemeinderathswahlen; 2. Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Eugen Merkel über: „Die Verfassung und Verwaltung unseres engeren Vaterlandes.“ 3. Bericht des Herrn Lehrer Nau über „Gründung einer Konfirmationsparafse“ und ev. Beschlufsfassung.

Dann beschloß man, die für 1903 auszugebenden Mitgliedskarten derartig zu gestalten, daß dieselben auf ihrer Rückseite ein Verzeichnis der 1903 abzuhaltenden Versammlungen und Vortragsabende, also einen Arbeitsplan für das Vereinsjahr 1903 enthalten.

Mit Freuden nahm man die Mittheilung entgegen, daß die Mitgliederzahl des Vereins bald das erste Hundert übersteigen wird. Anmeldungen nehmen noch gern entgegen Herr E. Merkel, Herr Max Ernst, Herr Lehrer Nau.

Um irrigen Meinungen zu begegnen, wird noch erwähnt, daß nicht nur Hausbesitzer dem Verein angehören, sondern auch der Beitritt der unanfsässigen Einwohner im Hinblick auf die allgemeinen Ziele des Vereins höchst erwünscht ist.

## Lori.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.  
 (3. Fortsetzung.)

Lori blickte gespannt ihren Vater an, doch seine Augen hafteten noch immer auf den Scherben am Boden und so bemerkte keines von beiden wie der Vorhang, der das Zimmer von dem anstoßenden Schlafzimmer trennte, sich leise bewegte. Für einen kurzen Augenblick tauchte ein weiches, schönes Gesicht auf, dann verschwand es in den Falten der Portiere.

„Nun, Väterchen, du sprichst ja gar nichts mehr,“ schmeichelte Lori.

„Mein liebes Kind,“ begann dieser endlich in weichem, bittendem Ton, „gib den Gedanken an eine Verbindung mit jenem Manne auf. Daraus kann nichts werden, glaube mir, Lori.“

„Aber meine Mutter wünschte es doch so sehnlich.“  
 „Damals lag alles ganz anders; deine Mutter hatte ihre besonderen Gründe — ich kann dir das nicht alles so auseinander setzen.“

Meine Mutter wollte nie etwas, was unrecht war, das weiß ich gewiß; und das, was damals ihr höchster Wunsch war, sollte heute unmöglich sein? O Vater — Vater, mache dein einziges Kind nicht unglücklich! Wenn es nur an einem Entgegenkommen von deiner Seite liegen sollte, laß dich erbitten, sprich du zuerst das Wort der Versöhnung zu deinem einzigen Freunde, — er wird, er kann dann nicht „Nein“ sagen. Denke du nicht mehr der schönen Stunden, die du mit ihm verlebtest? Sie werden wieder kommen, wenn ihr Euch ausgeöhnt, du wirst nicht mehr so einsam hier sitzen, es wird alles, alles anders und besser sein. Johannes und ich, — wir werden's Euch danken, daß Ihr es gewesen, die unser Glück begründeten, ein schöner Lebensabend erwartet Euch dann beide, wir bilden eine einzige Familie und Mütterchen im Himmel wird sich freuen!“

Der Alte schüttelte trübe den Kopf. „Es wird nicht geben, Kind, — ich habe kein Vertrauen zu dem ehemaligen Freunde mehr — und das läßt sich nicht erzwingen.“

„Mit gutem Willen läßt sich viel, läßt sich alles ausrichten, Vater.“

„Hier reicht der gute Wille allein nicht aus.“  
 „Väterchen,“ schmeichelte Lori, die Arme wiederum um den Hals des Alten schlingend, „hast du kein Vertrauen, zu mir, deinem Kinde, willst du mir nicht endlich sagen, was zwischen Euch trat, nach dem Tode meiner Mutter? Habe ich nicht ein Recht darauf, dies zu erfahren? Vielleicht, daß sich doch ein Weg finden läßt, Euch auszuföhnen.“

„Du warst bisher wie ein sorgloses Kind, Lori; jetzt bist du auf einmal ein ernstes, denkendes Mädchen, aber ich fürchte trotzdem, du wirst mich nicht verstehen. Du bist so jung, hast noch nichts erfahren

(Nachdruck verboten.)

im Leben, da kann man doch auch kein Verständnis für so ernste Angelegenheiten erwarten.“

„Probiers nur erst einmal mit mir, Väterchen, und du wirst finden, daß ich gar nicht so unverständlich bin, wie du denkst.“ (Fortsetzung folgt.)

## Nachrichten des R. Standesamtes zu Reichenbrand vom 15. bis 21. November 1902.

**Geburten:** Dem Bäckermeister Johann Jakob Basi in Siegmars 1 S.; dem Gärtner Otto Wilhelm Fritz Thiele in Siegmars 1 L.; dem Handarbeiter Bernhard Linn's Thost in Siegmars 1 L.

**Aufgebote:** Der Fabrikarbeiter Alfred Wally Lindner in Reichenbrand mit der Formerin Alma Rosa Lindner in Reichenbrand; der Gärtner Heinrich Theodor Beyer in Siegmars mit der Näherin Anna Martha Beyold in Simbach.

**Eheschließungen:** Vacat!  
**Sterbefälle:** Dem Strumpfwirker Carl Otto Herrmann in Reichenbrand 1 S., 28 Tage alt.

**Expeditionszeit des Standesamtes.**  
 Wochentags: 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.  
 Sonn- und Festtags geschlossen.

## Nachrichten vom Kgl. Standesamt Rabenstein vom 14. bis 21. November 1902.

**Geburten:** Ein Mädchen: Dem Maurer Herrn Max Weiland hier; dem Maler und Lackierer Julius Adelbert Wächter hier; dem Eisenhobler Karl Friedr. Ernst Bindner, Rottluff; dem Handarbeiter Herrn. Hugo Hausmann hier.

**Eheaufgebote:** Keine.  
**Eheschließungen:** Ein Sohn des anfr. Handarbeiters Max Albin Uhlig in Rabenstein, 2 Monate alt.

**Zusammen:**  
 4 Geburten und zwar 4 weibl.  
 — Eheaufgebote.  
 — Eheschließung.  
 1 Sterbefall und zwar 1 männl.

**Geschäftszeit.**  
 Wochentags: 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.  
 Sonntags: 11—12 Uhr Vorm.  
 nur zur Entgegennahme von Todtgeburtanzeigen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am Totenfest den 23. November a. c. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr. — Nachm. 4 Uhr Abendmahls-gottesdienst. — Abends 8 Uhr Kirchenkonzert.

### Parochie Rabenstein.

Am Totenfest den 23. November a. c. Vorm. 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Kirchenmusik: Ueber den Sternen, von Abt. — 6 Uhr Abendcommunion. Collecte für die evangel. Deutschen im Auslande.

Das für die vorige Nummer des „Wochenblattes“ eingegangene Inserat „Höchstbesteuerte z.“ konnte, weil anonym, nicht aufgenommen werden. Wird der beigelegte Betrag nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt, so erhält denselben die Gemeindegeldkassiererin.

## Clemens Bahner, Siegmars

Telephon No. 19 Buchhandlung und Zeitungs Expedition. Telephon No. 19

Empfehle anerkannt vorzügliche kaufmännische und wissenschaftliche Bücher, sowie Zeit- und Fachschriften,

gebunden oder in Lieferungen zu beziehen, sowie alle in- und ausländischen Damen- und Herren-Modenzeitsungen, Gratulationskarten

für alle Gelegenheiten passend, und Ansichtspostkarten in grosser Auswahl.

Annoucenannahme und Ausgabestelle für Chemnitzer Tageblatt, Chemnitzer Allgemeine Zeitung u. a. m.

**Wärmflaschen**  
 à Stück 1 Mk.  
 empfiehlt  
**Herm. Hecker,**  
 Reichenbrand.

**7r Strickmaschine**  
 billig zu verkaufen  
 Rabenstein, Gartenstr. 132 b.  
**Frau Dr. Röske**  
 sucht Mädchen oder Aufwärterin für 3 Wochen.

## Chemnitz. Petzbräu

### Nicolaifeller!

Zwickauerstraße 44  
 empfiehlt echt Kulmbacher Exportbier, hell und dunkel, à Glas 15 Pfg., und Einsiedl. Böhmisches. Gute billige Speisen.  
**Moritz Franke.**

Zur Besorgung der Contorwege wird ein ordentlicher und stinker

**Laufbursche,**  
 14—16 Jahre alt, der möglichst Radfahren kann, für sofort gesucht von

Diamant-Fahrradwerke  
**Gebr. Nevoigt,**  
 Reichenbrand.

## Strumpfformerinnen

sucht **Eugen Keil,**  
 Reichenbrand.

## Bei Appetitlosigkeit

Magenweh und schlechtem Magen leisten die bewährten

**Kaiser's**  
**Pfeffermünz-Caramellen**

stets sicheren Erfolg.  
 Packet 25 Pfg. bei:  
**Emil Winter**  
 in Rabenstein.

